

Quartalsbericht 01/05

Januar bis März

Umsatz im ersten Quartal mit **795,1 Mio. €** um **6 %** gestiegen
Operatives Ergebnis (EBIT I) legt um **24 %** auf **100,9 Mio. €** zu
Ergebnis je Aktie bei **2,15 €/Aktie** (Vorjahr: 1,00 €/Aktie)

Ausblick für das **Gesamtjahr 2005** günstig

Umstellung des Berichtswesens auf **IFRS**



Wachstum erleben.

Eckdaten der Geschäftsentwicklung

Kennzahlen (IFRS)	Januar - März (Q1)		
	2005	2004	%
Angaben in Mio. €			
Umsatz	795,1	752,9	+ 5,6
Ergebnis vor Zinsen, Steuern und Abschreibungen (EBITDA)	132,7	113,6	+ 16,8
EBITDA-Marge in %	16,7	15,1	
Operatives Ergebnis (EBIT I)	100,9	81,4	+ 24,0
Operative EBIT-Marge in %	12,7	10,8	
Ergebnis nach Marktwertveränderungen (EBIT II)	148,0	68,4	+ 116,4
Ergebnis vor Steuern	144,0	65,2	+ 120,9
Ergebnis nach Steuern	91,3	42,7	+ 113,8
Brutto-Cashflow	107,6	105,4	+ 2,1
Geld und Geldanlagen per 31.03.	124,4	241,6	- 48,5
Investitionen ¹⁾	13,3	18,1	- 26,5
Abschreibungen ¹⁾	31,8	32,2	- 1,2
Ergebnis nach Steuern je Aktie (€)	2,15	1,00	+ 115,0
Brutto-Cashflow je Aktie (€)	2,53	2,48	+ 2,0
Buchwert je Aktie per 31.03. (€)	23,13	20,82	+ 11,1
Gesamtanzahl Aktien per 31.03. (Mio.)	42,5	42,5	-
Ausstehende Aktien per 31.03. (Mio.) ²⁾	42,4	42,5	- 0,2
Durchschnittliche Anzahl Aktien (Mio.) ³⁾	42,5	42,5	-
Mitarbeiter per 31.03. (Anzahl) ⁴⁾	11.048	11.120	- 0,6
Mitarbeiter im Durchschnitt (Anzahl) ⁴⁾	11.077	11.141	- 0,6
Personalaufwand ⁵⁾	167,3	150,2	+ 11,4
Schlusskurs (XETRA) am 31.03. (€)	43,62	25,95	+ 68,1
Marktkapitalisierung am 31.03.	1.853,9	1.102,9	+ 68,1
Enterprise Value am 31.03.	2.270,5	1.401,1	+ 62,1

1) In bzw. auf immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen.

2) Gesamtanzahl Aktien abzgl. des Bestands der von K+S am Stichtag gehaltenen eigenen Aktien.

3) Gesamtanzahl Aktien abzgl. des durchschnittlichen Bestands der von K+S in der Periode gehaltenen eigenen Aktien.

4) Belegschaft insgesamt inklusive befristet Beschäftigter (ohne Studenten und Praktikanten), gemessen in Vollzeitäquivalenten (FTE).

5) Der Personalaufwand enthält auch Aufwendungen für Altersteilzeit und Vorruhestand.

Lagebericht

	2005 Q1
Abweichungsanalyse	
Umsatz (Mio. €)	795,1
Umsatzveränderung (Mio. €)	+ 42,2
- mengen-/strukturbedingt	- 35,6
- preis-/preisstellungsbedingt	+ 66,0
- währungsbedingt	- 7,3
- konsolidierungsbedingt	+ 19,1

IFRS-Umstellung

Der Konzernabschluss und die Zwischenberichte der K+S Aktiengesellschaft wurden bis Ende des Jahres 2004 unter Beachtung der Rechnungslegungsgrundsätze des Deutschen Handelsgesetzbuches (HGB) aufgestellt. Der vorliegende Quartalsabschluss ist der erste Abschluss der Gesellschaft nach International Financial Reporting Standards (IFRS). Die Zahlen für das erste Quartal sowie für das Gesamtjahr 2004 wurden rückwirkend entsprechend angepasst. Die IFRS-Zahlen der unterjährigen Abschlüsse zum 30.06., 30.09. sowie zum 31.12.2004 werden sukzessive mit den kommenden Quartalsberichten veröffentlicht.

Die beiden Rechnungslegungssysteme basieren auf unterschiedlichen Prinzipien. Abweichungen ergeben sich für K+S insbesondere im Hinblick auf die Verrechnung von Firmenwerten, das Eigenkapital, Abschreibungsdauern, Rückstellungen, Kursicherungsgeschäfte und die damit verbundene Umsatzbewertung sowie latente Steuern. Im Anhang finden Sie die zum Verständnis dieser Unterschiede notwendigen Überleitungsrechnungen und Erläuterungen.

Umsatzanstieg im ersten Quartal um 6%

Die Umsätze in US-Dollar werden nach IFRS anders als nach HGB zum Kassa- statt zum Sicherungskurs bewertet.

Der Umsatz des ersten Quartals übertraf mit 795,1 Mio. € den Vorjahreswert um 42,2 Mio. € bzw. knapp 6%. Aufgrund der im Jahresvergleich deutlich gestiegenen Weltmarktpreise für Kali legte der Geschäftsbereich Kali- und Magnesiumprodukte am stärksten zu. Diese Preiserhöhungen konnten auch begrenzte Mengenverschiebungen aufgrund eines witterungsbedingt späten Starts der Frühjahrssaison mehr als ausgleichen.

Mit 39% entfällt der größte Umsatzanteil auf den Geschäftsbereich Kali- und Magnesiumprodukte. Insgesamt entfielen mit 663,8 Mio. € über 80% des Konzernumsatzes auf Europa, wo wir speziell im Düngemittelgeschäft Logistikkvorteile gegenüber den Wettbewerbern nutzen.

Operatives Ergebnis im ersten Quartal plus 24%

Das operative Ergebnis (EBIT I) entspricht weitgehend der bisherigen Definition des EBIT nach HGB. Es ist frei von zahlungsunwirksamen Marktwertveränderungen unserer zur US-Dollarsicherung eingesetzten Optionen und beinhaltet lediglich den aus der Kurssicherung in der abgelaufenen Berichtsperiode tatsächlich erzielten Währungserfolg. Wir sind der Ansicht, dass das operative Ergebnis (EBIT I) eine im Vergleich zum Ergebnis nach Marktwertveränderungen (EBIT II) bessere Aussagekraft für die operative Ertragsstärke der K+S Gruppe hat.

Beim operativen Ergebnis (EBIT I) erzielten wir im ersten Quartal 2005 eine deutlichere Steigerung um 19,5 Mio. € bzw. 24% auf 100,9 Mio. €. Bis auf die Geschäftsbereiche Entsorgung und Recycling sowie Dienstleistungen und Handel konnten alle Geschäftsbereiche beim operativen Ergebnis zulegen. Auch hier erzielte der Geschäftsbereich Kali- und Magnesiumprodukte den größten Zuwachs; er profitierte trotz der witterungsbedingten Absatzverschiebung im ersten Quartal von im Jahresvergleich stark gestiegenen Weltmarktpreisen für Kalidüngemittel. Außerdem unterstützen die Erfolge unserer Effizienzsteigerungsprogramme die Ergebnisentwicklung.

Aufgrund der Saisonalität erzielen wir einen beträchtlichen Teil unseres Ergebnisses bereits im ersten Halbjahr; eine Hochrechnung auf das Gesamtjahr 2005 wäre daher nicht richtig.

Ergebnis nach Marktwertveränderungen stichtagsbedingt stark gestiegen

Mit der Umstellung auf IFRS müssen die Marktwertveränderungen unserer zur US-Dollarkurssicherung eingesetzten Bandbreitenoptionen in der Gewinn- und Verlustrechnung ausgewiesen werden. Während der zahlungswirksame Währungserfolg aus bereits ausgeübten Optionen in das operative Ergebnis (EBIT I) des ersten Quartals einfließt, weisen wir als Überleitung zum EBIT II die nicht zahlungswirksamen Marktwertveränderungen unserer Optionen aus. Diese werden zur US-Dollarsicherung erworben und erst bei Fälligkeit ausgeübt. Unabhängig von dem Ergebnisbeitrag der US-Dollarsicherung sind die bis zu diesem Zeitpunkt auftretenden Veränderungen der Marktwerte für den operativen Erfolg von K+S nicht relevant. Es muss aber gewährleistet sein, dass die ausstehenden Optionen nicht verfallen. Dies stellen wir durch ein aktives Währungsmanagement, ggf. auch unter Inkaufnahme zusätzlicher Prämienzahlungen für die Anpassung der Bandbreiten, sicher.

Im ersten Quartal 2005 ist das EBIT II um 79,6 Mio. € auf 148,0 Mio. € gestiegen; der starke Zuwachs beruht neben der operativen Ergebnisverbesserung im EBIT I zum großen Teil auf der positiven Entwicklung der Marktwerte unserer Bandbreitenoptionen. Die Höhe der Marktwerte am Abschlussstichtag ist von Faktoren wie dem USD/€-Kassakurs, der Volatilität des Wechselkurses und den Laufzeiten der Optionen abhängig; die Marktwerte befinden sich derzeit in der Nähe ihres Maximums, weil sich der USD/€-Kassakurs zum Stichtag etwa in der Mitte der definierten Bandbreiten, gegenwärtig kleiner-gleich 1,20 USD/€ und größer-gleich 1,40 USD/€, befand.

Finanzergebnis etwas niedriger

Das Finanzergebnis betrug im ersten Quartal -4,0 Mio. € und liegt 0,8 Mio. € unter dem Niveau des Vorjahreszeitraums. Nach IFRS wird im Finanzergebnis neben dem Zinsanteil für Pensionsrückstellungen (-2,3 Mio. €) auch der Zinsanteil für die sonstigen langfristigen Rückstellungen (-3,3 Mio. €), im Wesentlichen Rückstellungen für bergbauliche Verpflichtungen, ausgewiesen; beide sind nicht zahlungswirksam. Weitere Angaben hierzu finden Sie im Anhang.

Ergebnisse vor und nach Steuern stark gestiegen

Das Ergebnis vor Steuern erreichte im ersten Quartal 144,0 Mio. € und ist um 78,8 Mio. € bzw. 121% gestiegen. Die positive Ergebnisentwicklung bei einem nur leicht rückläufigen Finanzergebnis trug hierzu bei.

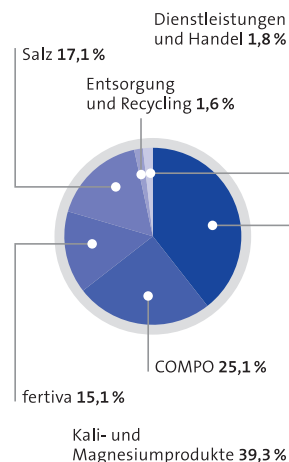
Die Umstellung auf IFRS hat bei K+S auch beim Ausweis der Ertragsteuern signifikante Änderungen gegenüber der Bilanzierung nach HGB zur Folge: Trotz bestehender steuerlicher Verlustvorträge erfolgt ein normalisierter Ausweis der Ertragsteuern durch latente, d.h. zahlungsunwirksame Steuern.

Im ersten Quartal 2005 hat sich das Ergebnis nach Steuern um 48,6 Mio. € auf 91,3 Mio. € mehr als verdoppelt. Das höhere operative Ergebnis sowie die seit Jahresbeginn stark gestiegenen Marktwerte unserer Bandbreitenoptionen glichen höhere Ertragsteuern mehr als aus. Von den insgesamt 52,7 Mio. € Ertragsteuern sind 34,0 Mio. € nicht zahlungswirksam. Weitere Angaben hierzu finden Sie im Anhang.

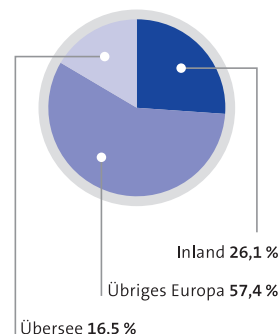
Ergebnis je Aktie im ersten Quartal plus 115%

Das Ergebnis je Aktie lag im Berichtsquartal bei 2,15 € je Aktie und übertraf damit das Vorjahresniveau um 1,15 € bzw. 115%. Die Ermittlung basierte wie im Vorjahreszeitraum auf durchschnittlich 42,5 Mio. Stückaktien.

Umsätze je Geschäftsbereich
Jan. - März 2005



Umsätze nach Regionen
Jan. - März 2005



Lagebericht

Zum 31. März 2005 hielten wir 60.498 eigene Aktien im Bestand; diese wurden ausschließlich im Rahmen des jährlichen Belegschaftsaktienprogramms erworben und mittlerweile zu vergünstigten Konditionen an unsere Mitarbeiter veräußert.

Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit rückläufig

Der Brutto-Cashflow übertraf im ersten Quartal mit 107,6 Mio. € den Vorjahreswert um 2%. Das gestiegene operative Ergebnis konnte höhere Steuerzahlungen und den Effekt geringerer Rückstellungszuführungen ausgleichen. Der Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit betrug im ersten Quartal -56,5 Mio. €; von dem Rückgang um 53,1 Mio. € entfallen gut 20 Mio. € auf höhere Sicherungskosten unserer US-Dollarsicherung für die Jahre 2005 bis 2008. Außerdem führten die deutliche Zunahme der Forderungen sowie die geringere Abnahme der Vorräte zu einem Anstieg des Working Capital. Hier wirkten sich hauptsächlich die starken Preiserhöhungen im Überseegebiet sowie der Bestandsaufbau für die Frühjahrssaison aus. Bei leicht rückläufigen Zahlungen für Investitionstätigkeit betrug der freie Cashflow im ersten Quartal -61,2 Mio. €; das sind 46,1 Mio. € weniger als ein Jahr zuvor.

Der Bestand an Geld und Geldanlagen betrug zum 31. März 2005 insgesamt 124,4 Mio. €; gegenüber dem Vorjahr ist das ein Rückgang von 117,2 Mio. €.

Investitionen im ersten Quartal rückläufig

Im ersten Quartal haben wir 13,3 Mio. € investiert und lagen damit um 4,8 Mio. € unter dem entsprechenden Vorjahreswert. Dies ist auf die erfolgreiche Fertigstellung des Sylvinitprojekts im Geschäftsbereich Kali- und Magnesiumprodukte sowie die abgeschlossene Solfelderweiterung im Geschäftsbereich Salz zurückzuführen.

Für das Gesamtjahr 2005 rechnen wir mit einem weitgehend unveränderten Investitionsvolumen von rund 140 Mio. €; davon sind rund zwei Drittel für Ersatz- und Produktionssicherungsinvestitionen eingeplant. Die Höhe der Abschreibungen erwarten wir in etwa bei 130 Mio. €.

Die Forschungs- und Entwicklungskosten lagen im ersten Quartal mit 3,2 Mio. € etwas über dem Niveau des Vorjahreszeitraums (2,8 Mio. €). Für das Jahr 2005 erwarten wir Kosten für F&E ähnlich wie im Vorjahr in Höhe von rund 15 Mio. €.

Personalzahl etwas niedriger

Am 31. März 2005 waren in der K+S Gruppe insgesamt 11.048 Mitarbeiter beschäftigt. Gegenüber dem 31. März 2004 (11.120 Mitarbeiter) hat sich die Anzahl um 0,6% verringert. Die Belegschaft ist durch den Erwerb der französischen SCPA-Aktivitäten konsolidierungsbedingt um 124 Mitarbeiter gewachsen; ohne diesen Struktureffekt wäre die Mitarbeiterzahl um knapp 2% gesunken. Am Jahresende sollte die Zahl der Mitarbeiter auf dem jetzt erreichten Niveau liegen.

Im ersten Quartal betrug der Personalaufwand einschließlich Aufwendungen für Altersteilzeit, Vorruhestand und Ergebnisbeteiligung 167,3 Mio. €; ein Plus von 17,1 Mio. € bzw. 11%. Die infolge der positiven Ergebnisentwicklung gestiegene Ergebnisbeteiligung der Mitarbeiter war hierfür maßgeblich.

Anti-Dumping

Im Mai 2005 laufen die bestehenden Anti-Dumping-Regelungen gegen Einfuhren von Kaliumchlorid aus Russland und Weißrussland aus. Der europäische Verband der Kaliproduzenten (APEP) hat bei der EU-Kommission eine erneute Überprüfung zur Einleitung eines Anti-Dumping-Verfahrens gegen Kaliumchlorideinfuhren aus diesen Ländern beantragt. Der Antrag wurde inzwischen von der EU-Kommission angenommen; während der unter Umständen mehrmonatigen Überprüfung haben die geltenden Regelungen weiterhin Bestand. Wir gehen davon aus, dass das Ergebnis dieser Überprüfung uns auch weiterhin einen wirksamen Schutz gegen unfaire Handelspraktiken gewähren wird.

Perspektiven weiterhin positiv

Wir erwarten, dass die erfreuliche Geschäftsentwicklung zu Beginn des Jahres auch in den kommenden drei Quartalen anhalten wird. Der Umsatz sollte weiter zulegen.

Zukunftsbezogene Aussagen

Dieser Bericht enthält Angaben und Prognosen, die sich auf die zukünftige Entwicklung der K+S Gruppe und ihrer Gesellschaften beziehen. Die Prognosen stellen Einschätzungen dar, die wir auf der Basis aller uns zum jetzigen Zeitpunkt zur Verfügung stehenden Informationen getroffen haben. Sollten die den Prognosen zugrunde gelegten Annahmen nicht eintreffen, können die tatsächlichen Ergebnisse von den zurzeit geschilderten Erwartungen abweichen.

Beim operativen Ergebnis (EBIT I) gehen wir sogar von einer spürbaren Verbesserung gegenüber dem Vorjahr aus, sofern keine wesentlichen Nachsicherungen für unsere US-Dollarsicherungsgeschäfte erforderlich werden. Das gestiegene Preisniveau von Kali- und Magnesiumprodukten, die Ergebniseffekte aus der Sylvinitproduktion, die vollständige Umsetzung der Arbeitszeitflexibilisierung im Geschäftsbereich Kali- und Magnesiumprodukte sowie die angestoßenen Effizienzsteigerungen bei COMPO sollten zu diesen Ergebnissteigerungen führen.

Der Vorstand, 4. Mai 2005

Geschäftsbereiche der K+S Gruppe

Kali- und Magnesiumprodukte	Januar - März (Q1)		
	2005	2004	%
Angaben in Mio. €			
Umsatz	312,2	279,7	+ 11,6
Ergebnis vor Zinsen, Steuern und Abschreibungen (EBITDA)	57,6	44,1	+ 30,6
Operatives Ergebnis (EBIT I)	36,7	23,1	+ 58,9
Operative EBIT-Marge in %	11,8	8,3	
Ergebnis nach Marktwertveränderungen (EBIT II)	84,8	11,1	> 100
Investitionen	8,9	8,9	-
Mitarbeiter am 31.03. (Anzahl)	7.538	7.613	- 1,0

Im ersten Quartal zeigte die weltweite Nachfrage nach Kalidüngemitteln weiter einen robusten Trend. Der Markt ist im Jahr 2005 mit deutlich höheren Kalipreisen als noch zu Jahresbeginn 2004 gestartet. Um für den weltweit zu erwartenden Nachfrageanstieg der kommenden Jahre gerüstet zu sein, haben die nordamerikanischen Produzenten PCS, Mosaic und Agrium den Ausbau ihrer Kaliproduktionskapazitäten angekündigt. Auch K+S stehen seit Jahresbeginn 250.000 t mehr zur Verfügung.

Im ersten Quartal ist der Umsatz vorwiegend preisbedingt um knapp 12% auf 312,2 Mio. € gestiegen. Die aus einer verspätet eingesetzten Düngesaison in Europa resultierenden leichten Mengenrückgänge konnten deutlich überkompensiert werden. Bei Kaliumchlorid ist der Umsatz mit 148,7 Mio. € preisbedingt um 9% höher ausgefallen. Auch im Segment Düngemittelspezialitäten lag der Umsatz mit 118,7 Mio. € preisbedingt um 17% über Vorjahr; hierzu trug vor allem die gute Entwicklung bei Kaliumsulfat bei. Das Geschäft mit Industrieprodukten (44,8 Mio. €) stieg ebenfalls preisbedingt gegenüber dem Vorjahresquartal um 10%.

Das operative Ergebnis erreichte im ersten Quartal 36,7 Mio. €; das ist ein Zuwachs von 13,6 Mio. € bzw. knapp 60%. Das weltweit gestiegene Preisniveau für Kali- und Magnesiumprodukte sowie Einsparungseffekte aufgrund unserer Effizienzsteigerungen konnten Absatzverschiebungen mehr als ausgleichen.

Für das Jahr 2005 erwarten wir infolge preis- und mengenbedingter Effekte einen im Vergleich zum Vorjahr spürbar höheren Umsatz. Sofern die US-Dollarkursentwicklung keine wesentlichen Nachsicherungen erfordert, müsste das operative Ergebnis trotz steigender Energie- und Frachtkosten aufgrund der höheren Durchschnittspreise stark zulegen.

COMPO	Januar - März (Q1)		
	2005	2004	%
Angaben in Mio. €			
Umsatz	199,2	208,6	- 4,5
Ergebnis vor Zinsen, Steuern und Abschreibungen (EBITDA)	21,0	18,7	+ 12,3
Operatives Ergebnis (EBIT I)	18,3	16,8	+ 8,9
Operative EBIT-Marge in %	9,2	7,9	
Ergebnis nach Marktwertveränderungen (EBIT II)	18,7	16,8	+ 11,3
Investitionen	1,2	1,7	- 29,4
Mitarbeiter am 31.03. (Anzahl)	1.320	1.336	- 1,2

Das Consumergeschäft startete aufgrund der bis Mitte März andauernden winterlichen Witterungsverhältnisse in Europa schwächer; allerdings entwickelte sich die Saison in den folgenden Wochen umso kräftiger. Dieselben Gründe führten auch im Profisegment zu einem verhaltenen Geschäftsverlauf.

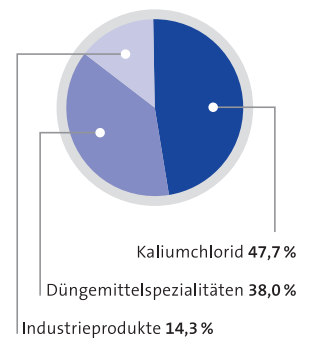
Im ersten Quartal 2005 erreichte der Umsatz 199,2 Mio. € und lag um 9,4 Mio. € bzw. 5% unter dem Vorjahreswert; Preissteigerungen konnten Mengenrückgänge nicht vollständig auffangen. Im Consumerbereich ging der Umsatz um 8% auf 72,3 Mio. € zurück; insbesondere witterungsbedingte Mengenrückgänge in Frankreich waren hierfür ausschlaggebend. Das Profigeschäft litt unter dem langen Winter in Südeuropa; der Umsatz ermäßigte sich um 2% auf 126,9 Mio. €.

Das operative Ergebnis erreichte im Berichtsquartal 18,3 Mio. € und lag mit 1,5 Mio. € bzw. 9% über dem Vorjahreswert. Der Umsatzrückgang konnte durch einen im Vergleich zum Vorjahresquartal niedrigeren Weltmarktpreis für Ammoniak sowie Kosteneinsparungen mehr als ausgeglichen werden.

Wir planen – trotz des verhaltenen ersten Quartals – für das Jahr 2005 einen leichten Umsatzanstieg. Unter der Annahme eines im Vergleich zum Jahr 2004 niedrigeren Ammoniakpreises sollte das operative Ergebnis im Vergleich zum Vorjahr wieder ansteigen; die bereits eingeleiteten Effizienzsteigerungen werden sich ebenfalls günstig auswirken.

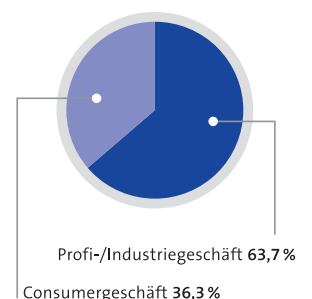
Abweichungsanalyse	2005
	Q1
Umsatz (Mio. €)	312,2
Umsatzveränderung (Mio. €)	+ 32,5
- Kaliumchlorid	+ 11,7
- Düngemittelspezialitäten	+ 16,9
- Industrieprodukte	+ 3,9

Umsätze nach Produktgruppen
Jan. - März 2005



Abweichungsanalyse	2005
	Q1
Umsatz (Mio. €)	199,2
Umsatzveränderung (Mio. €)	- 9,4
- Consumergeschäft	- 6,7
- Profi-/Industriegeschäft	- 2,7

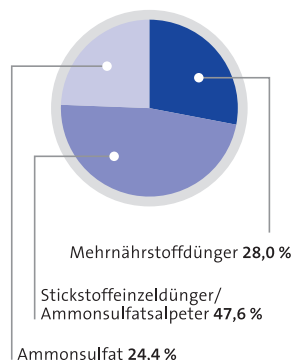
Umsätze nach Produktgruppen
Jan. - März 2005



Geschäftsbereiche der K+S Gruppe

Abweichungsanalyse	2005 Q1
Umsatz (Mio. €)	120,4
Umsatzveränderung (Mio. €)	+ 4,8
- Mehrnährstoffdünger	+ 0,1
- Stickstoffeinzeldünger/ Ammonsulfatsalpeter	- 2,9
- Ammonsulfat	+ 7,6

Umsätze nach Produktgruppen
Jan. - März 2005



fertiva	Januar - März (Q1)		
Angaben in Mio. €	2005	2004	%
Umsatz	120,4	115,6	+ 4,2
Ergebnis vor Zinsen, Steuern und Abschreibungen (EBITDA)	7,1	4,2	+ 69,0
Operatives Ergebnis (EBIT I)	6,9	4,1	+ 68,3
Operative EBIT-Marge in %	5,7	3,5	
Ergebnis nach Marktwertveränderungen (EBIT II)	5,5	3,2	+ 71,9
Investitionen	0,2	0,1	+ 100,0
Mitarbeiter am 31.03. (Anzahl)	55	55	-

Die in der zweiten Jahreshälfte des vergangenen Jahres stark gestiegenen Preise für Stickstoffdüngemittel führten in der Erwartung weiter steigender Preise zu einer hohen Einlagerung beim Handel. Folglich verlief das Neugeschäft im ersten Quartal noch relativ verhalten.

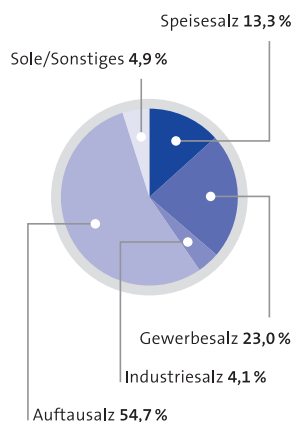
fertiva erzielte im ersten Quartal 2005 trotzdem einen Umsatzzuwachs von 4,8 Mio. € bzw. 4% auf 120,4 Mio. €. Deutlich höhere Preise konnten eine im Vergleich zum Vorjahresquartal niedrigere Absatzmenge mehr als ausgleichen. Bei Mehrnährstoffdüngern erreichte der Umsatz mit 33,7 Mio. € das Vorjahresniveau. Leicht rückläufige Absatzmengen konnten durch höhere Preise aufgefangen werden. Bei Stickstoffeinzeldüngern ging der Umsatz mit 57,3 Mio. € um 5% zurück; ausschlaggebend hierfür waren der lange Winter in Europa sowie hohe Voreinlagerungen unserer Kunden. Speziell die gute Nachfrage in Übersee trug zu einem deutlichen Umsatzanstieg bei Ammonsulfat um 35% auf 29,4 Mio. € bei; dieser ergab sich sowohl aus Preis- als auch Absatzerhöhungen infolge höherer Mengenverfügbarkeiten.

Das operative Ergebnis (EBIT I) erreichte im ersten Quartal 6,9 Mio. €; das sind 2,8 Mio. € mehr als ein Jahr zuvor. Das relativ hohe Preisniveau stickstoffhaltiger Düngemittel sowie niedrigere Einstandskosten für Ammoniak waren für diesen Anstieg maßgeblich. Darüber hinaus führte der im Vergleich zum vierten Quartal stärkere US-Dollarkurs zu einem ergebniserhöhenden Anstieg des Forderungsbestands aus dem Überseege­schäft in Euro. Da fertiva ihre Forderungen jedoch auf Termin absichert, wird sich dieser Effekt beim entsprechenden Zahlungseingang in den Folgequartalen wieder neutralisieren.

Für das Jahr 2005 ist ein leichter Umsatz- und Ergebnisanstieg gegenüber dem Vorjahr möglich.

Abweichungsanalyse	2005 Q1
Umsatz (Mio. €)	136,1
Umsatzveränderung (Mio. €)	+ 15,0
- Speisesalz	- 0,1
- Gewerbesalz	- 1,7
- Industriesalz	- 1,0
- Auftausalz	+ 15,9
- Sole/Sonstiges	+ 1,9

Umsätze nach Produktgruppen
Jan. - März 2005



Salz	Januar - März (Q1)		
Angaben in Mio. €	2005	2004	%
Umsatz	136,1	121,1	+ 12,4
Ergebnis vor Zinsen, Steuern und Abschreibungen (EBITDA)	44,2	40,2	+ 10,0
Operatives Ergebnis (EBIT I)	38,9	34,2	+ 13,7
Operative EBIT-Marge in %	28,6	28,2	
Ergebnis nach Marktwertveränderungen (EBIT II)	38,9	34,2	+ 13,7
Investitionen	1,5	6,4	- 76,9
Mitarbeiter am 31.03. (Anzahl)	1.361	1.349	+ 0,9

Der Salzmarkt in Europa war im ersten Quartal besonders vom positiven Auftausalzgeschäft geprägt, das von der lang anhaltenden winterlichen Witterung in Europa, und besonders in Deutschland, profitierte.

Der vor allem mengen- und strukturbedingte Umsatzanstieg im Berichtsquartal um 15,0 Mio. € auf 136,1 Mio. € resultierte größtenteils aus dem sehr guten Auftausalzgeschäft. Bei Speisesalzen betrug der Umsatz 18,1 Mio. € und lag damit auf dem Vorjahresniveau. Der Umsatz mit Gewerbe- und Industriesalzen betrug 31,3 Mio. € bzw. 5,6 Mio. €; beide verzeichneten mengenbedingte Rückgänge. Der Umsatz im Auftausalzgeschäft stieg sowohl mengen- wie strukturbedingt um 27% auf 74,5 Mio. €.

Der höhere Umsatz führte im ersten Quartal zu einer deutlichen Verbesserung des Ergebnisses um 14% auf 38,9 Mio. €.

Umsatz und operatives Ergebnis des Gesamtjahres 2005 hängen u.a. von der Voreinlagerung von Auftausalz und dem Wintergeschäft am Jahresende ab. Nach dem sehr guten Start ist ein Erreichen der Vorjahreswerte aus heutiger Sicht möglich.

Entsorgung und Recycling	Januar - März (Q1)		
	2005	2004	%
Angaben in Mio. €			
Umsatz	12,5	14,4	- 13,2
Ergebnis vor Zinsen, Steuern und Abschreibungen (EBITDA)	2,1	3,4	- 38,2
Operatives Ergebnis (EBIT I)	1,5	2,4	- 37,5
Operative EBIT-Marge in %	12,0	16,7	
Ergebnis nach Marktwertveränderungen (EBIT II)	1,5	2,4	- 37,5
Investitionen	0,1	0,1	-
Mitarbeiter am 31.03. (Anzahl)	34	34	-

Der Entsorgungsmarkt in Deutschland war auch im ersten Quartal hart umkämpft. Die Preise bewegten sich weiter auf relativ niedrigem Niveau. Ab Juni 2005 dürfen unbehandelte Siedlungsabfälle nicht mehr auf übertägigen Deponien abgelagert werden. Dies sollte zu einer Zunahme von Filterstäuben und Rauchgasreinigungsrückständen aus Hausmüllverbrennungsanlagen führen, die in der Regel untertätig verwertet werden.

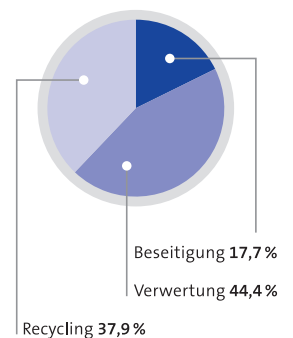
Im Berichtsquartal ging der Umsatz um 13% auf 12,5 Mio. € zurück; dies ist im Wesentlichen auf Mengenrückgänge zurückzuführen. Das Auslaufen von Sonderprojekten der Altlastensanierung führte zu einem deutlich niedrigeren Umsatz in der untertätigen Abfallbeseitigung von 4,7 Mio. € auf 2,2 Mio. €. In der untertätigen Verwertung verzeichneten wir einen mengenbedingten Zuwachs um 12% auf 5,6 Mio. €. Das Recyclinggeschäft lag im ersten Quartal mit 4,7 Mio. € auf Vorjahresniveau; höhere Erlöse konnten Mengenrückgänge beim Aluminiumrecycling auffangen.

Aufgrund des Auslaufens der Altlastensonderprojekte im vergangenen Jahr hat sich das operative Ergebnis im ersten Quartal um 0,9 Mio. € auf 1,5 Mio. € abgeschwächt.

Wir erwarten im Jahr 2005 einen Umsatzrückgang gegenüber dem Vorjahr, das durch Sonderprojekte der Altlastensanierung begünstigt war. Analog zur Umsatzentwicklung erwarten wir einen begrenzten Rückgang des operativen Ergebnisses für das Gesamtjahr 2005.

Abweichungsanalyse	2005
	Q1
Umsatz (Mio. €)	12,5
Umsatzveränderung (Mio. €)	- 1,9
- Beseitigung	- 2,5
- Verwertung	+ 0,6
- Recycling	-

Umsätze nach Bereichen
Jan. - März 2005



Dienstleistungen und Handel	Januar - März (Q1)		
	2005	2004	%
Angaben in Mio. €			
Umsatz	14,7	13,5	+ 8,9
Ergebnis vor Zinsen, Steuern und Abschreibungen (EBITDA)	7,6	7,9	- 3,8
Operatives Ergebnis (EBIT I)	6,1	6,5	- 6,2
Operative EBIT-Marge in %	41,5	48,1	
Ergebnis nach Marktwertveränderungen (EBIT II)	6,1	6,5	- 6,2
Investitionen	1,1	0,8	+ 37,5
Mitarbeiter am 31.03. (Anzahl)	386	375	+ 2,9

Im ersten Quartal 2005 steigerte der Geschäftsbereich Dienstleistungen und Handel den Umsatz um 1,2 Mio. € auf 14,7 Mio. €. Der Innenumsatz aus den gegenüber K+S-Gruppengesellschaften erbrachten Leistungen, insbesondere bei der Logistik, ist in dieser Zahl nicht enthalten.

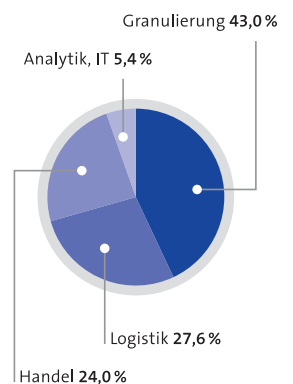
Im Logistikbereich stieg der Umsatz um 0,5 Mio. €; hierzu trug im Wesentlichen der Anstieg des Speditionsgeschäfts bei. Bei der Herstellung von CATSAN® (Granulierung) führten geringfügig höhere Preise zu einem mit 6,4 Mio. € rund 2% über dem Vorjahreswert liegenden Umsatz. Auch das Handelsgeschäft sowie der Bereich IT und Analytik konnten ihre Umsätze leicht steigern.

Trotz des Umsatzanstiegs mit Dritten ging das operative Ergebnis des Geschäftsbereichs im ersten Quartal um 0,4 Mio. € bzw. 6% zurück; das entsprechende Vorjahresquartal war durch außergewöhnliche Sondererträge im Bereich der Logistik gekennzeichnet.

Im Geschäftsbereich Dienstleistungen und Handel sehen wir einem stabilen Geschäftsverlauf entgegen. Der Umsatz wie auch das Ergebnis sollten im Jahr 2005 die guten Vorjahreswerte wieder erreichen können.

Abweichungsanalyse	2005
	Q1
Umsatz (Mio. €)	14,7
Umsatzveränderung (Mio. €)	+ 1,2
- Granulierung	+ 0,1
- Logistik	+ 0,5
- Handel	+ 0,4
- IT, Analytik	+ 0,2

Umsätze nach Bereichen
Jan. - März 2005



Finanzteil

Erläuternde Angaben; strukturelle Veränderungen

Der Zwischenbericht wurde erstmals in Übereinstimmung mit den International Financial Reporting Standards (IFRS) erstellt. Die Vergleichsperiode des Vorjahres wurde entsprechend angepasst. Die Bewertungsgrundsätze dieses Quartalsabschlusses entsprechen denen der Vergleichsperiode. Die unterjährigen Zahlen sind ungeprüft.

Der Konsolidierungskreis hat sich zum 1. Januar 2005 um sieben Unternehmen erweitert.

Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung		Januar - März (Q1)	
Angaben in Mio. €		2005	2004
Umsatz		795,1	752,9
Herstellungskosten		498,4	472,0
Bruttoergebnis vom Umsatz		296,7	280,9
Bruttomarge in %		37,3	37,3
Vertriebskosten		186,5	180,4
davon: Frachtkosten		107,7	97,3
Allgemeine Verwaltungskosten		17,5	15,9
Forschungs- und Entwicklungskosten		3,2	2,8
Sonstige betriebl. Erträge/Aufwendungen		11,4	- 0,8
Beteiligungsergebnis		-	0,4
Operatives Ergebnis (EBIT I)		100,9	81,4
Operative EBIT-Marge in %		12,7	10,8
Marktwertveränderungen aus Kurssicherungsgeschäften		47,1	- 13,0
Ergebnis nach Marktwertveränderungen (EBIT II)		148,0	68,4
Zinsergebnis		- 5,3	- 4,7
Sonstiges Finanzergebnis		1,3	1,5
Finanzergebnis		- 4,0	- 3,2
Ergebnis vor Steuern		144,0	65,2
Ertragsteuern		52,7	22,5
davon: latente Steuern		34,0	11,1
Ergebnis nach Steuern		91,3	42,7
Ergebnis je Aktie in € (unverwässert = verwässert)		2,15	1,00
Durchschnittliche Anzahl Aktien		42,5	42,5

Entwicklung des Eigenkapitals	Gezeichnetes Kapital	Kapitalrücklage	Bilanzgewinn/ Gewinnrücklagen	Unterschiede aus Währungs- umrechnung	Übrige	
					erfolgsneutrale Rücklagen	Eigenkapital
Angaben in Mio. €						
Stand 01.01.2005	108,8	4,7	756,3	- 1,4	16,0	884,4
Dividende für das Vorjahr	-	-	-	-	-	-
Überschuss der Periode	-	-	91,3	-	-	91,3
Marktbewertung Wertpapiere	-	-	-	-	-	0,0
Währungsanpassungen	-	-	-	- 0,3	-	- 0,3
Konsolidierungsbedingte Effekte	-	-	-	-	-	-
Sonstige neutrale Veränderungen	-	-	5,9	-	- 0,7	5,2
Stand 31.03.2005	108,8	4,7	853,5	- 1,7	15,3	980,6
Stand 01.01.2004	108,8	4,6	715,4	- 1,2	14,5	842,1
Dividende für das Vorjahr	-	-	-	-	-	-
Überschuss der Periode	-	-	42,7	-	-	42,7
Marktbewertung Wertpapiere	-	-	-	-	1,6	1,6
Währungsanpassungen	-	-	-	-	-	-
Konsolidierungsbedingte Effekte	-	- 0,5	- 3,7	-	-	- 4,2
Sonstige neutrale Veränderungen	-	-	2,6	-	-	2,6
Stand 31.03.2004	108,8	4,1	757,0	- 1,2	16,1	884,8

Bilanz - Aktiva			
Angaben in Mio. €	31.03.2005	31.03.2004	31.12.2004
Immaterielle Vermögenswerte	98,1	75,9	78,4
Sachanlagen	804,8	803,0	814,7
Als Finanzinvestitionen gehaltene Immobilien	11,1	12,7	11,7
Finanzanlagen	21,6	21,7	26,3
Anlagevermögen	935,6	913,3	931,1
Vorräte	239,8	220,5	249,0
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	695,2	650,1	506,0
Übrige Forderungen und Vermögenswerte	194,3	113,7	120,9
davon: derivative Finanzinstrumente	103,6	22,8	21,5
Wertpapiere	157,8	146,7	163,9
Zahlungsmittel und -äquivalente	54,0	124,2	91,5
Umlaufvermögen	1.341,1	1.255,2	1.131,3
Aktive latente Steuern	81,6	94,4	96,8
Rechnungsabgrenzungsposten	1,0	3,3	3,0
AKTIVA	2.359,3	2.266,2	2.162,2

Bilanz - Passiva			
Angaben in Mio. €	31.03.2005	31.03.2004	31.12.2004
Gezeichnetes Kapital	108,8	108,8	108,8
Kapitalrücklage	4,7	4,1	4,7
Gewinnrücklagen und Bilanzgewinn	853,5	757,0	756,3
Erfolgsneutrale Rücklagen	13,6	14,9	14,6
Eigenkapital	980,6	884,8	884,4
Rückstellungen für Pensionen	217,7	223,2	217,7
Rückstellungen für bergbauliche Verpflichtungen	323,3	316,6	322,0
Sonstige Rückstellungen	99,6	85,7	100,0
Rückstellungen	640,6	625,5	639,7
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	273,5	294,0	321,8
Bankverbindlichkeiten	84,0	24,3	57,8
Abgegrenzte Verbindlichkeiten (Accruals)	240,6	185,9	167,4
Sonstige Verbindlichkeiten	80,4	226,6	62,5
Verbindlichkeiten	678,5	730,8	609,5
Passive latente Steuern	37,5	14,7	19,4
Rechnungsabgrenzungsposten	22,1	10,4	9,2
PASSIVA	2.359,3	2.266,2	2.162,2

Geld und Geldanlagen		Januar - März (Q1)	
Angaben in Mio. €	2005	2004	
Geld und Geldanlagen zu Beginn der Periode	205,1	269,4	
Zahlungsmittel und -äquivalente	54,0	124,2	
Kurzfristige Bankverbindlichkeiten	- 61,7	- 4,2	
Geldanlagen bei verbundenen Unternehmen*	-	-	
Gelder von verbundenen Unternehmen*	- 3,4	- 5,0	
Nettofinanzmittelbestand am 31.03.	- 11,1	115,0	
Wertpapiere des Umlaufvermögens	157,8	146,7	
Mittel- bis langfristige Bankverbindlichkeiten	- 22,3	- 20,1	
Geld und Geldanlagen am 31.03.	124,4	241,6	

* nicht im Konsolidierungskreis enthaltene Unternehmen

Finanzteil

Kapitalflussrechnung	Januar - März (Q1)	
Angaben in Mio. €	2005	2004
Operatives Ergebnis (EBIT I)	100,9	81,4
Abschreibungen auf Anlagevermögen*	31,8	32,2
Auflösung negativer Unterschiedsbeträge	- 1,8	-
Abnahme(-)/Zunahme(+) langfristiger Rückstellungen (ohne Zinseffekte)	- 5,0	1,0
Erhaltene Zinsen, Dividenden u. ähnliche Erträge	1,6	2,2
Gezahlte Zinsen	- 1,2	- 0,8
Gezahlte Ertragsteuern	- 18,7	- 11,5
Sonstige zahlungsunwirksame Posten	-	0,9
Brutto-Cashflow	107,6	105,4
Gewinn(-)/Verlust(+) aus Anlagenabgängen	- 1,7	- 0,4
Zunahme(-)/Abnahme(+) Vorräte	9,2	28,5
Zunahme(-)/Abnahme(+) Forderungen aus laufender Geschäftstätigkeit	- 213,6	- 196,8
Abnahme(-)/Zunahme(+) Verbindlichkeiten aus laufender Geschäftstätigkeit (einschl. Accruals)	42,0	59,9
Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit	- 56,5	- 3,4
Einzahlungen aus Anlagenabgängen	2,6	0,6
Einzahlungen aus dem Verkauf von Wertpapieren des Umlaufvermögens	20,3	23,2
Auszahlungen für immaterielles Anlagevermögen	- 0,5	- 0,6
Auszahlungen für Sachanlagevermögen	- 12,8	- 17,6
Auszahlungen für Finanzanlagen	- 1,1	-
Auszahlungen für den Erwerb von konsolidierten Unternehmen	-	- 5,6
Auszahlungen für Wertpapiere des Umlaufvermögens	- 13,2	- 11,7
Cashflow aus Investitionstätigkeit	- 4,7	- 11,7
Freier Cashflow	- 61,2	- 15,1
Erwerb eigener Aktien	- 2,6	-
Aufnahme(+)/Tilgung(-) von Darlehen	1,7	2,4
Cashflow aus Finanzierungstätigkeit	- 0,9	2,4
Zahlungswirksame Veränderung der Finanzmittel	- 62,1	- 12,7
Konsolidierungsbedingte Veränderungen	- 10,8	3,5
Änderung des Bestands an Finanzmitteln	- 72,9	- 9,2

* auf immat. Vermögenswerte und Sachanlagen

Anhang und Erläuterungen zur erstmaligen Anwendung der IFRS

Die erstmalige Anwendung der International Financial Reporting Standards (IFRS) erfolgt gemäß IFRS 1 grundsätzlich rückwirkend. Danach ist bei der erstmaligen Anwendung von IFRS so vorzugehen, als ob schon immer nach IFRS bilanziert worden wäre. Wesentlich abweichende Bilanzierungs- und Bewertungsregeln zum deutschen Handelsrecht sind:

- Geschäfts- oder Firmenwerte werden einem regelmäßigen Impairment-Test unterzogen; es erfolgt keine planmäßige Abschreibung oder Verrechnung mit den Rücklagen.
- Abschreibungen auf das Anlagevermögen orientieren sich an den tatsächlichen Nutzungsdauern; steuerlich geprägte Wertansätze sind nicht zulässig.
- Zur Veräußerung verfügbare Wertpapiere (available for sale) werden zum Marktwert bewertet, auch wenn dieser die Anschaffungskosten übersteigt. Aus dieser Bewertung resultierende Kursgewinne und -verluste werden in den erfolgsneutralen Rücklagen innerhalb des Eigenkapitals ausgewiesen.
- Derivative Finanzinstrumente und Wertpapiere mit eingebetteten Derivaten werden zum Marktwert bewertet, auch wenn dieser die Anschaffungskosten übersteigt. Sowohl Wertzuwächse als auch Wertminderungen werden erfolgswirksam in der Gewinn- und Verlustrechnung ausgewiesen.
- Rückstellungen werden nur dann gebildet, wenn Verpflichtungen gegenüber Dritten bestehen und sofern die Wahrscheinlichkeit einer Inanspruchnahme mindestens 50 Prozent beträgt. Langfristige Rückstellungen werden mit dem Barwert angesetzt. Rückstellungen für unterlassene Instandhaltung und andere Aufwandsrückstellungen wurden nicht gebildet.
- Die Pensionsrückstellungen wurden gemäß dem Anwartschaftsbarwertverfahren berechnet.
- Latente Steuern werden nach dem bilanzorientierten Verbindlichkeitsverfahren berechnet. Latente Steuern auf Verlustvorträge werden gebildet, sofern diese genutzt werden können.

Überleitungsrechnungen des Ergebnisses nach Steuern zum 31.03.2004 sowie zum 31.12.2004

Überleitung des Ergebnisses zum 31. März 2004 von HGB nach IFRS

Angaben in Mio. €

Periodenergebnis nach HGB zum 31. März 2004	65,5
Umsatzbewertung	- 7,6
Abschreibungen	- 3,7
Währungsergebnis	+ 17,1
Veränderung Rückstellungen	- 0,9
Marktveränderungen Derivate	- 12,9
Zinsaufwand für langfristige Rückstellungen	- 3,7
Latente Steuern	- 11,2
Sonstige	+ 0,1
Periodenergebnis nach IFRS zum 31. März 2004	42,7

Überleitung des Ergebnisses zum 31. Dezember 2004 von HGB nach IFRS

Angaben in Mio. €

Jahresüberschuss nach HGB zum 31. Dezember 2004	140,5
Umsatzbewertung	- 42,6
Abschreibungen	- 13,8
Währungsergebnis	+ 38,3
Veränderung Rückstellungen	+ 22,7
Marktveränderungen Derivate	- 26,5
Zinsaufwand für langfristige Rückstellungen	- 13,4
Latente Steuern	- 15,4
Sonstige	- 7,8
Jahresüberschuss nach IFRS zum 31. Dezember 2004	82,0

Anhang und Erläuterungen zur erstmaligen Anwendung der IFRS

Überleitungsrechnungen des Eigenkapitals zum 1.1.2004, zum 31.3.2004 sowie zum 31.12.2004

Überleitung des Eigenkapitals zum 1. Januar 2004 von HGB nach IFRS

Angaben in Mio. €

Eigenkapital nach HGB zum 1. Januar 2004	555,4
Sachanlagen	+ 139,3
Immat. Vermögenswerte einschließlich Geschäfts- und Firmenwert	- 0,3
Forderungen, Verbindlichkeiten, Zahlungsmittel	- 24,7
Marktwerte Derivate	+ 27,7
Wertpapiere	+ 15,4
Aktive latente Steuern	+ 103,6
Unterschiedsbeträge	+ 29,5
Rückstellungen und Accruals	- 1,4
davon: bergbauliche Verpflichtungen	+ 2,0
davon: Pensionsrückstellungen	- 44,5
Passive latente Steuern	+ 4,0
Sonstige Anpassungen	- 6,4
Eigenkapital nach IFRS zum 1. Januar 2004	842,1

Überleitung des Eigenkapitals zum 31. März 2004 von HGB nach IFRS

Angaben in Mio. €

Eigenkapital nach HGB zum 31. März 2004	566,8
Sachanlagen	+ 143,2
Immat. Vermögenswerte einschließlich Geschäfts- und Firmenwert	- 0,5
Forderungen, Verbindlichkeiten, Zahlungsmittel	- 15,2
Marktwerte Derivate	+ 14,8
Wertpapiere	+ 17,6
Aktive latente Steuern	+ 94,4
Unterschiedsbeträge	+ 72,7
Rückstellungen und Accruals	- 4,1
davon: bergbauliche Verpflichtungen	- 1,0
davon: Pensionsrückstellungen	- 46,2
Passive latente Steuern	+ 4,0
Sonstige Anpassungen	- 8,9
Eigenkapital nach IFRS zum 31. März 2004	884,8

Überleitung des Eigenkapitals zum 31. Dezember 2004 von HGB nach IFRS

Angaben in Mio. €

Eigenkapital nach HGB zum 31. Dezember 2004	601,4
Sachanlagen	+ 140,0
Immat. Vermögenswerte einschließlich Geschäfts- und Firmenwert	- 0,2
Forderungen, Verbindlichkeiten, Zahlungsmittel	- 29,0
Marktwerte Derivate	+ 1,3
Wertpapiere	+ 17,2
Aktive latente Steuern	+ 96,7
Unterschiedsbeträge	+ 62,3
Rückstellungen und Accruals	+ 5,2
davon: bergbauliche Verpflichtungen	+ 40,2
davon: Pensionsrückstellungen	- 45,1
Passive latente Steuern	+ 1,3
Sonstige Anpassungen	- 11,8
Eigenkapital nach IFRS zum 31. Dezember 2004	884,4

Saisonale Einflüsse

Beim Verkauf von Düngemitteln und Salzprodukten bestehen unterjährig saisonale Unterschiede: Bei Düngemitteln erzielen wir im ersten Halbjahr aufgrund der europäischen Frühjahrsdüngung in der Regel die höchsten Umsätze. Dieser Effekt kann durch Überseeverkäufe verstärkt oder abgemildert werden. Die Verkäufe von Salzprodukten – speziell von Auftausalz – sind erheblich von der jeweiligen winterlichen Witterung während des ersten und vierten Quartals abhängig.

In Summe führen beide Effekte dazu, dass das erste Halbjahr umsatz- und besonders ergebnisseitig am stärksten ausfällt.

Regionale Umsatzverteilung

Zusätzlich zu der grafischen Darstellung der regionalen Umsatzverteilung für die K+S Gruppe im Lagebericht zeigt die nachfolgende Tabelle die Umsatz-, Mengen- und Durchschnittspreisangaben für unseren größten Geschäftsbereich Kali- und Magnesiumprodukte:

Geschäftsbereich Kali- und Magnesiumprodukte		Q1/05	Q1/04
Umsatz*	Mio. €	312,2	279,7
Europa	Mio. €	219,4	204,0
Übersee	Mio. €	92,8	75,7
Mengen	Mio. t eff.	2,11	2,22
Europa	Mio. t eff.	1,48	1,57
Übersee	Mio. t eff.	0,63	0,65
Ø-Preis	€/t eff.	148,0	126,0
Europa	€/t eff.	148,2	129,9
Übersee	€/t eff.	147,3	116,5

* Der Umsatz beinhaltet sowohl Preise inkl. als auch exkl. Fracht und basiert bei den Übersee-Umsätzen auf den jeweiligen USD/€-Kassakursen. Für den Großteil dieser Umsatzerlöse wurden Kurssicherungsgeschäfte abgeschlossen, die uns günstigere Wechselkurse ermöglichen als hier angegeben. Diese Effekte sind in den sonstigen betrieblichen Erträgen enthalten. Die Preisangaben sind nur als grobe Indikation zu verstehen.

Währungsergebnis im EBIT I

Unsere Kurssicherung erfolgt überwiegend über Bandbreitenoptionen („double barrier knock-outs“). Die Laufzeiten der eingesetzten Derivate sind unterschiedlich und erstrecken sich bis Mitte des Jahres 2008. Dabei ist zu beachten, dass die abgeschlossenen Sicherungsgeschäfte ihre Wirkung nur behalten, solange der USD/€-Kassakurs zwischen den vereinbarten Bandbreiten von höchstens 1,20 USD/€ sowie mindestens 1,40 USD/€ verbleibt; diese können wir bei Bedarf gegen Inkaufnahme zusätzlicher Prämien anpassen.

Für das Jahr 2005 haben wir insgesamt 480 Mio. USD gesichert (2004: 350 Mio. USD). Die durchschnittlichen Sicherungskurse je Quartal lauten für den Geschäftsbereich Kali- und Magnesiumprodukte wie folgt:

Geschäftsbereich	Q1/04	Q2/04	Q3/04	Q4/04	2004	Q1/05	Q2/05e	Q3/05e	Q4/05e	2005e
Kali- und Magnesiumprodukte										
USD/€-Sicherungskurs n. Prämien*	1,06	1,13	1,12	1,11	1,10	1,17	1,14	1,09	1,06	1,11
Durchschnittl. USD/€-Kassakurs	1,25	1,20	1,22	1,30	1,24	1,31	n/a	n/a	n/a	n/a

* Ab Q2/05 handelt es sich um Erwartungswerte; wir unterstellen dabei, dass keine Nachsicherungen notwendig werden.

Anhang und Erläuterungen zur erstmaligen Anwendung der IFRS

Zinsergebnis		
Angaben in Mio. €	Q1/05	Q1/04
Zinserträge	1,6	2,2
Zinsaufwand	- 6,9	- 6,9
davon: Zinsaufwand für Pensionsrückstellungen	- 2,3	- 2,6
davon: Zinsaufwand für Rückstellungen für bergbauliche Verpflichtungen	- 3,3	- 3,4
Zinsergebnis	- 5,3	- 4,7

Die versicherungsmathematische Bewertung der Pensionsrückstellungen erfolgt nach dem Anwartschaftsbarwertverfahren gemäß IAS 19. Folgende Parameter wurden zur Berechnung der Pensionsrückstellungen herangezogen:

- Gehaltssteigerungstrend: 1,5%
- Rentensteigerungstrend: 1,5%
- Diskontierungsfaktor: 4,6%

Für die Berechnung eines Großteils der Rückstellungen für bergbauliche Verpflichtungen wurden folgende Parameter berücksichtigt:

- Preissteigerungstrend: 1,5%
- Diskontierungsfaktor: 5,0%

Ertragsteuern		
Angaben in Mio. €	Q1/05	Q1/04
Körperschaftsteuer	4,0	1,4
Gewerbeertragsteuer	9,6	5,8
Ausländische Ertragsteuern	5,1	4,2
Latente Steuern	34,0	11,1
Ertragsteuern	52,7	22,5

Die nicht zahlungswirksamen latenten Steuern resultieren aus steuerlichen Verlustvorträgen sowie anderen temporären steuerlichen Bewertungsdifferenzen, insbesondere Marktwertveränderungen unserer Optionen.

Eventualverbindlichkeiten

Die Eventualverbindlichkeiten haben sich im Vergleich zum Jahresabschluss 2004 nicht signifikant verändert und sind insgesamt als nicht wesentlich einzustufen.

Nachtragsbericht

Nach Schluss des Berichtsquartals ergaben sich keine signifikanten Änderungen bei den wirtschaftlichen Rahmenbedingungen bzw. unserer Branchensituation.

Quartalsübersicht

Umsatz und operatives Ergebnis	2004					2005	
	Q1	Q2	Q3	Q4	2004	Q1	%
Angaben in Mio. €	IFRS	HGB	HGB	HGB	IFRS	IFRS	
Kali- und Magnesiumprodukte	279,7	276,2	238,9	271,6	1.031,2	312,2	+ 11,6
COMPO	208,6	135,8	78,7	102,4	525,1	199,2	- 4,5
fertiva	115,6	122,0	132,8	143,2	513,8	120,4	+ 4,2
Salz	121,1	65,4	73,1	98,2	357,8	136,1	+ 12,4
Entsorgung und Recycling	14,4	15,2	14,8	14,6	59,2	12,5	- 13,2
Dienstleistungen und Handel	13,5	11,8	12,9	13,3	51,5	14,7	+ 8,9
Umsatz K+S Gruppe	752,9	626,4	551,2	643,3	2.538,6	795,1	+ 5,6
Kali- und Magnesiumprodukte	23,1	13,3	13,7	14,2	69,3	36,7	+ 58,9
COMPO	16,8	6,1	- 2,4	0,7	23,9	18,3	+ 8,9
fertiva	4,1	3,2	0,5	3,4	10,0	6,9	+ 68,3
Salz	34,2	1,4	5,1	11,5	57,3	38,9	+ 13,7
Entsorgung und Recycling	2,4	2,2	2,3	1,3	8,2	1,5	- 37,5
Dienstleistungen und Handel	6,5	7,0	5,4	2,7	22,1	6,1	- 6,2
Überleitung	- 5,7	- 2,5	- 1,3	1,2	- 29,2	- 7,5	-
Operatives Ergebnis K+S Gruppe	81,4	30,7	23,3	35,0	161,6	100,9	+ 24,0

Gewinn- und Verlustrechnung	2004					2005	
	Q1	Q2	Q3	Q4	2004	Q1	%
Angaben in Mio. €	IFRS	HGB	HGB	HGB	IFRS	IFRS	
Umsatz	752,9	626,4	551,2	643,3	2.538,6	795,1	+ 5,6
Herstellungskosten	472,0	412,0	371,2	450,5	1.675,9	498,4	+ 5,6
Bruttoergebnis vom Umsatz	280,9	214,4	180,0	192,8	862,7	296,7	+ 5,6
Vertriebskosten	180,4	158,4	131,4	154,8	626,6	186,5	+ 3,4
Allgemeine Verwaltungskosten	15,9	16,9	12,8	18,6	64,2	17,5	+ 10,1
Forschungs- und Entwicklungskosten	2,8	3,4	3,0	3,5	12,1	3,2	+ 14,3
Sonst. betriebl. Erträge/Aufwendungen	- 0,8	- 5,0	- 9,5	19,1	- 0,5	11,4	-
Beteiligungsergebnis	0,4	-	-	-	2,3	-	- 100,0
Operatives Ergebnis	81,4	30,7	23,3	35,0	161,6	100,9	+ 24,0
Marktwertveränderungen aus Kursicherungsgeschäften	- 13,0	-	-	-	- 26,4	47,1	-
Ergebnis nach Marktwert- veränderungen (EBIT II)	68,4	-	-	-	135,2	148,0	+ 116,4
Finanzergebnis	- 3,2	- 1,3	- 1,1	- 0,3	- 14,8	- 4,0	- 25,0
Ergebnis vor Steuern	65,2	29,4	22,2	34,7	120,4	144,0	+ 120,9
Ertragsteuern	22,5	3,9	1,5	5,9	38,4	52,7	+ 134,2
davon: latente Steuern	11,1	-	-	-	15,9	34,0	+ 206,3
Ergebnis nach Steuern	42,7	25,5	20,7	28,8	82,0	91,3	+ 113,8

Übrige Kennzahlen	2004					2005	
	Q1	Q2	Q3	Q4	2004	Q1	%
	IFRS	HGB	HGB	HGB	IFRS	IFRS	
Investitionen (Mio. €) ¹⁾	18,1	27,4	36,0	43,6	131,0	13,3	- 26,5
Abschreibungen (Mio. €) ¹⁾	32,2	29,6	27,4	29,7	128,5	31,8	- 1,2
Brutto-Cashflow (Mio. €)	105,4	51,6	62,6	59,0	271,7	107,6	+ 2,1
Ergebnis nach Steuern je Aktie (€)	1,00	0,60	0,49	0,68	1,93	2,15	+ 115,0
Brutto-Cashflow je Aktie (€)	2,48	1,21	1,47	1,39	6,38	2,53	+ 2,0
Buchwert je Aktie (€)	20,82	13,49	13,94	14,48	20,81	23,13	+ 11,1
Gesamtanzahl Aktien (Mio.)	42,5	42,5	42,5	42,5	42,5	42,5	-
Ausstehende Anzahl Aktien (Mio.) ²⁾	42,5	42,5	42,5	42,5	42,5	42,4	- 0,2
Durchschnittl. Anzahl Aktien (Mio.) ³⁾	42,5	42,5	42,5	42,5	42,5	42,5	-
Mitarbeiter (Anzahl)	11.120	11.058	11.080	10.988	10.988	11.048	- 0,6
Schlusskurs (XETRA, €)	25,95	27,91	34,64	39,10	39,10	43,62	+ 68,1

1) Sachanlagen und immaterielle Vermögensgegenstände.

2) Gesamtanzahl Aktien abzgl. des Bestands der von K+S am Stichtag gehaltenen eigenen Aktien.

3) Gesamtanzahl Aktien abzgl. des durchschnittlichen Bestands der von K+S in der Periode gehaltenen eigenen Aktien.

Termine	2005/06
Dividendenausschüttung für das Jahr 2004	12. Mai 2005
Quartalsbericht zum 30. Juni 2005	10. August 2005
Quartalsbericht zum 30. September 2005	14. November 2005
Analystenkonferenz, Frankfurt am Main	14. November 2005
Bericht über den Geschäftsverlauf 2005	16. März 2006
Bilanzpresse- und Analystenkonferenz, Frankfurt am Main	16. März 2006
Hauptversammlung, Kassel	10. Mai 2006
Quartalsbericht zum 31. März 2006	10. Mai 2006
Dividendenausschüttung für das Jahr 2005	11. Mai 2006

Kontakt

K+S Aktiengesellschaft
 Bertha-von-Suttner-Str. 7
 34131 Kassel
 Tel.: 0561/9 301-0
 Fax: 0561/9 301-17 53
 Internet: www.k-plus-s.com

Investor Relations
 Tel.: 0561/9 301-16 87 bzw. -14 60
 Fax: 0561/9 301-24 25
 E-Mail: investor-relations@k-plus-s.com

Kommunikation
 Tel.: 0561/9 301-17 22
 Fax: 0561/9 301-16 66
 E-Mail: pr@k-plus-s.com

Schreiben Sie uns oder rufen Sie an, wenn Sie Fragen haben. Wir beantworten sie gerne und senden Ihnen weitere Informationen zu. Wichtige Unternehmensnachrichten, Geschäfts- und Zwischenberichte sowie weitere Publikationen können Sie auch unmittelbar unter www.k-plus-s.com/aktie/ir.cfm abrufen. Die Information und Darstellung der Publikationen im Internet sind mit den gedruckten Exemplaren identisch.

